

KONTAKT

Marcus Lotz (mlo)
marcus.lotz
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-315

Norman Zellmer (nz)
norman.zellmer
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-326

Allgemeine Mails an
lokales@fuldaerzeitung.de

Macher ziehen positive Bilanz

Krippenspiel-Film wird von mehreren Tausend Zuschauern gesehen

Von unserem
Redaktionsmitglied
NORMAN ZELLMER

FLIEDEN/KALBACH

Beindruckende Bilanz des digitalen Krippenspiels der Pfarrgemeinden Flieden und Kalbach: Seit der Premiere vor zwei Wochen wurde der Film der Weihnachtsgeschichte mehr als 15 000 Mal angeklickt. Macher und Kirche ziehen eine positive Bilanz.

„Das es so viele Klicks geworden sind, freut uns sehr“, resümiert Thomas Eckert erfreut, der mit Emanuel Werner für Regie, Aufnahme, Technik, Ton und Schnitt verantwortlich war. Er habe mit vielleicht 4000 bis 5000 Klicks gerechnet und fast ausschließlich positive Rückmeldungen auf den Film erhalten, in dem die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu erzählt wird. Lob habe es per E-Mail und Smartphone in Form von Kommentaren im Internet sowie in der Kirche, am Gartenzaun und sogar beim Einkaufen gegeben.

Das Video hatte das Duo Eckert/Werner in Zusammenarbeit mit mehreren Dutzend Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Kalbach und Flieden gedreht und anschließend geschnitten und vertont, weil im Herbst absehbar war, dass wegen in der Corona-Pandemie und den Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung des Virus die Auf-führung klassischer Krippenspiele in Gotteshäusern zu Weihnachten nicht möglich sein wird. Gedreht wurde innerhalb mehrerer Wochen im November und Dezember an zahlreichen Drehorten in Kalbach und Flieden – unter anderem wurden bei der Herbergssuche Gasthöfe einbezogen, die Verkündigung der Volkszählung wurde am Flie-



Gruppenbild mit Tieren: Die Hauptdarsteller Elisabeth Werner und Felix Eckert posieren beim Dreh zum Krippenspiel-Film mit Schaf Lämmlein, Ziege Vroni und Esel Jakob vom Kalbacher Biohof Werner. Foto: privat

den Kirchplatz gedreht, der Schwebener Grillplatz wurde zum Stall mit Krippe. Der Krippenspiel-Film hält sich an die klassische Erzählung.

Entstanden ist ein aufwendig produzierter Film in halber Spielfilmlänge mit dazugehörigem Werbefilm. „Es ist ein interessantes Gesamtwerk herausgekommen“, sagt Eckert, der Autodidakt im

Filmgeschäft ist und im Frühjahr erste Erfahrungen mit Online-Gottesdiensten und deren Live-Übertragung ins Internet gesammelt hatte. Unter anderem kam am Filmset eine Drohne zum Einsatz; es wurde die sogenannte Greenscreen-Technik eingesetzt, um hinterher andere Filmhintergründe einzusetzen; allein das Drehbuch mit Regieanwei-

sungen und Dialogen für Darsteller und Erzählerin umfasst rund 100 Seiten. Zudem wurden historische und farbenfrohe Kostüme eingesetzt, die Musik und Gesänge wurden mit Musikern und Sängern separat aufgenommen, und es sind echte Tiere im Film zu sehen sowie mehrere Dutzend junge Statisten und Komparsen. Die Corona-Auflagen

wurden freilich eingehalten. Damit der Film, den Eckert und Werner in ihrer Freizeit produziert haben, auch ohne Weiteres in den kommenden Jahren geschaut werden kann und zeitlos bleibt, wurden im Film keinerlei Corona-Bezüge hergestellt. Eckert ist stolz auf das Ergebnis: Der Film, der unter anderem auf den Youtube-Kanälen der Kirchengemeinden Flieden und Kalbach zu sehen ist und Premiere an Heiligabend feierte, als er in drei Kalbacher Kirchen gezeigt worden war, könne sich im Vergleich zu anderen Krippenspielen durchaus sehen lassen. Auch der Fuldaer Bischof habe in einem Brief und einer Predigt das Filmprojekt gewürdigt.

Neuer Weg für die Kirche

Ähnlich positiv bewertet Fliedens Pfarrer Thomas Maleja das Projekt, für das er mit seinem Kalbacher Kollegen André Viertelhausen die Schirmherrschaft übernommen hat. Dass der Film, der viel Mühe gemacht und Kräfte gebunden habe, bislang so zahlreich geschaut wurde, habe er nicht erwartet; er sei positiv überrascht. Maleja berichtet von viel Lob von Zuschauern. Einige seien derart gerührt gewesen, dass gar Tränen geflossen seien. Die Zahl von 15 000 Klicks bedeutet für den Geistlichen, dass den Film mehr Menschen gesehen haben als die beiden Kirchengemeinden Gläubige haben, und dass die Kirche neue Wege gehen könne und müsse: Das Krippenspiel als Film sei eine neue Art des Evangelisierens. Das Film- und Digitalprojekt habe die Botschaft von der Menschwerdung Gottes über die Pfarreigrenzen von Kalbach und Flieden getragen.

youtube.com/watch?v=V6EFy2ULjkm

Stopp bei über zwei Promille

MOTTEN

Die Polizei hat am Freitagabend einen alkoholisierten Fahrer in Motten aus dem Verkehr gezogen. Laut Behörde hatte ein Anwohner die Beamten verständigt, weil in der Verlängerung der Treistraße ein Pkw geparkt sei, dessen Motor seit einer halben Stunde laufe. Streifenpolizisten kamen und machten eine Verkehrskontrolle. Dabei stellten die Beamten bei dem 47-jährigen Fahrer „deutlichen Alkoholgeruch“ fest; ein Test ergab einen Wert von mehr als zwei Promille. Der Mann musste zur Polizeidienststelle mitkommen, wo eine Blutentnahme durchgeführt wurde. Der Führerschein wurde sichergestellt. nz

Angefahrenes Reh erschossen

SPEICHERZ

Schusswaffengebrauch nach einem Unfall: Nachdem sich am Montagabend ein Wildunfall ereignet hatte, bei dem ein Reh vor den Pkw einer Frau sprang, die zwischen der Autobahnanschlussstelle Volkers und Speicherz unterwegs gewesen war, erlöste ein Beamter einer herbeigerufenen Polizeistreife mit einem Schuss aus der Dienstpistole das bewegungsunfähig am Straßenrand liegende Tier, teilt die Behörde mit. Der Schaden wird auf rund 500 Euro geschätzt. nz

LOKALES WESTEN



Sind überrascht und erfreut wegen der großen Spendensumme: Lia Brunner (von links), Nirole Klitsch, Roswitha Jökel, Maxim Brunner und Irina Klitsch. Foto: Hans Jökel

Trotz Absage viele Spenden

Katzenhof-Freunde sammeln für FZ-Aktion

Von unserem
Redaktionsmitglied
NORMAN ZELLMER

HOSENFELD

Überraschendes Ergebnis der diesjährigen Spendenaktion der Katzenhof-Freunde: Obwohl diese coronabedingt keinen Spendenstand aufgebaut hatten, kamen rund 2000 Euro zusammen.

Wegen der Pandemie hatten die Familien am Katzenhof bei Hosenfeld ihre seit 2012 veranstaltete Spendenaktion am Wochenende rund um den dritten Advent in diesem Jahr nicht durchführen können. Weil dennoch im Vorfeld immer mal Menschen fragten, ob und wie sie den Katzenhof-Freunde spenden können, stellte Roswitha Jökel kurzerhand eine Spendenbox am Verkaufsstand ihres Bruders – er zieht Weihnachtsbäume – auf. Zum Teil warfen Men-



schen auch Spenden in Jökels Briefkasten. Ergebnis im Corona-Jahr 2020: 2050 Euro kamen zusammen. „Wir waren total überrascht“, sagt Jökel und dankt allen Spendern ganz herzlich für ihre Unterstützung. „Das war richtig gut.“

In den Vorjahren – bislang fand die Aktion acht Mal statt – hatten die Katzenhofer Familien jährlich an drei Tagen Glühwein, Würstchen, Waf-

feln und Gulasch gegen eine Spende verkauft. Mehrere Hundert Menschen kommen traditionell an dem einen Wochenende in den Weiler – auch aus anderen Landkreisen. Die Aktion ist mittlerweile eine feste Größe in Hosenfeld und gehört in die dortige Adventszeit wie Plätzchenbacken und Nikolaus. Im Vorjahr kamen auf diese Weise 4000 Euro zusammen – ein Rekord. Die Hälfte des Erlöses fließt stets der FZ-Spendenaktion „Ich brauche Deine Hilfe“ zu, die damit Menschen in der Region unterstützt, die krank sind oder Unterstützung und Hilfe anderer benötigen.

Obwohl die neunte Ausgabe der Spendenaktion ausfallen musste, und die Katzenhof-Familien Jökel und Klitsch dennoch 2000 Euro erreichten, hoffen sie auf 2021: Dann wollen sie wieder regulär Spenden sammeln: Mit Glühwein-, Würstchen- und Wafelverkauf – und hoffentlich geselligen Stunden am Spendenstand im Weiler.